

HUGO KASTNER EMPFIEHLT

MINISTER

Karrieretrip mit Rudi Hoffmann

Liebe Leserin, lieber Leser! Der legendäre Spielrezensent Michael Knopf hat seinerzeit *MINISTER* und *MENSCH ÄRGERE DICH NICHT!* in der Süddeutschen Zeitung mit folgenden Worten verglichen: „... Genauso lustig, genauso unkompliziert, genauso geeignet noch im Morgengrauen. Nur eben hübsch intellektuell eingekleidet – so lacht man und ärgert man sich doch gleich auf wesentlich höherem Niveau.“ Besser kann man es nicht ausdrücken – und so verwundert es auch nicht, dass dieser Klassiker am Secondhand-Markt immer noch gesucht wird. Wenn diese Option eines Spielerwerbs nicht offen steht, der ist herzlich zu einem schelmischen Würfelringen um den Kanzlerstuhl ins Österreichische Spielemuseum in Leopoldsdorf eingeladen. Hier gibt es beide Versionen: *Minister alt* und *Minister neu*. (Infos unter www.spielen.at) (Infos unter www.spielen.at)

Wenn unser Lichtkegel den bunten Spielplan erhellt, wird unser Auge sofort auf die Kanzler- und Ministerbänke dieser Rudi Hoffmann Persiflage fallen. Dort und nur dort wollen wir hin mit unseren Parteigängern (Erinnerungen an den jungen Schröder werden wach, Anm. d.Verf.). Am Ende zählt kein Jammern und Klagen: Es gewinnt derjenige, der die Kanz-

lerschaft innehat. Und dieses Ziel strebt jeder mit Hilfe von Meinungsmachern, Presstereinen und vor allem einem Schuss Bösartigkeit gegenüber den Mitspielern an. Sind die Ministerbänke zu eng besetzt, wird kurzerhand der eine oder andere Mandatar unter höhnisch dröhnendem Gelächter aus dem Hohen Haus befördert. Basta! Fast wie im wirklichen Leben. Rudi Hoffmann hat mit seinem unverwechselbaren Spielwitz noch einige kabarettistisch anmutende Fettnäpfchen und Beförderungsmöglichkeiten eingebaut. Der größte Spaß ist jedoch der Moment des erzwungenen Rücktritts eines anders denkenden (hier: anders farbigen) Ministers. Für ein paar Sekunden schwebt die Hand über dem Opfer, dann: schwups, sind die Chancen für die eine oder andere Seite für eine Weile dahin. Aber das Schicksalspendel schwingt auch wieder zurück, das dürfen Sie nie vergessen. „Einmal Minister, immer Minister“ – dieser Wunsch bleibt bei Hoffmanns schnellem Polittreiben eben meist nur ein kühner Traum. „Doch man ärgert sich auf hohem Niveau“. Versprochen!

Hugo.Kastner@spielen.at

EMPFEHLUNG #16

Autor: Rudi Hoffmann

Preis: vergriffen

Verlag: Pelikan 1975

TM-Spiele 1998

SPIELER

3-4

ALTER

10+

DAUER

ab 30



Glück

Bluff

Logik

Alle Karrierewege und alle Wünsche liegen offen in Rudi Hoffmanns *MINISTER*, da gibt es nichts zu bluffen und nichts zu verheimlichen. Dennoch kommt neben dem immensen Glücksfaktor sogar ein Schuss Logik ins Spiel. Wer zu früh startet, der wird am Ende meist das Nachsehen haben. Ganz wie im wirklichen Leben. Politiker halten ihre Pläne doch auch bedeckt, oder?

Hugos EXPERTENTIPP

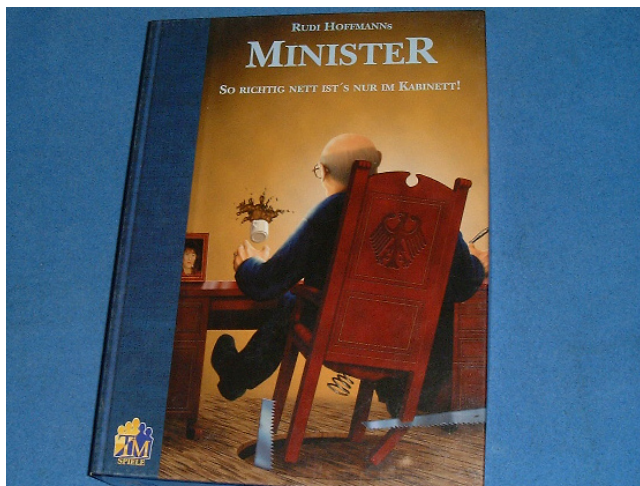
Achten Sie vor allem darauf, erst dann auf das letzte Pressefeld zu ziehen, wenn die Ministerbänke bereits dicht besetzt sind. Wer zu früh seine Parteigänger platziert, wird meist (wohlgemerkt, nicht immer) von den nachrückenden „Politstars“ weggedrückt. Der Faktor „Zeit“ darf nicht vergessen werden. Schafft nämlich keiner der Mitbewerber eine Alleinregierung, entscheidet am Ende einzig und allein der Kanzler über Sieg oder Niederlage.

Hugos BLITZLICHT

MINISTER ist ein turbulentes, herzhaftes, schnelles und bisweilen auch gemeinsames Spiel, bei dem der Würfel die alles entscheidende Rolle spielt. Dennoch macht es ungeheuren Spaß, die Gegner von den lukrativen Ministerstühlen zu bugsieren. Kleine Koalitionen so zwischendurch kann es geben, am Ende ist sich jedoch jeder selbst der Nächste. Schließlich zählt ja doch nur der Kanzlerstuhl.

VORANKÜNDIGUNG: 1000 KILOMETER

Legendäre Autorallye



IMPRESSUM

Offenlegung nach dem Mediengesetz: Medieninhaber, Eigentümer, Verleger und Hersteller: Verein „Österreichisches Spielemuseum“, vertreten durch Obmann Dipl.Ing. Dagmar de Cassan, Raasdorferstrasse 28, 2285 Leopoldsdorf im Marchfelde, Telefon 02216-7000, Fax 02216-7000-3, mail-to: office@spielejournal.at, Internet: www.spielejournal.at - Chefredakteur: **Dipl.Ing. Dagmar de Cassan**

Blattlinie: Die Blattlinie ist die Meinung aller Redakteure, freien Mitarbeitern und Gastautoren. Diese Meinung muss aber nicht mit der Meinung der Redaktion oder „Spielen in Österreich“ übereinstimmen. WIN bringt Informationen über Spiele und über die Spieleszene.

(Alle Rezensionen zu den Spielen in ALLES GESPIELT und in NEU EINGETROFFEN sind von Dagmar de Cassan)

Copyright (c) 2007 by Spielen in Österreich - Die Spiele Collection, Spiele Kreis Wien, Österreichisches Spielesfest, Spielesfest, Wiener Spiele Akademie, Spiel der Spiele und zwei Spiele-Symbole sind eingetragene Warenzeichen.

Ihre Email-Adresse: Wir versenden oft an unsere Mitglieder, Abonnenten und Interessenten eine Erinnerung für Termine und sonstige Infos. Wenn Sie noch nie eine Email von uns erhalten haben, fehlt uns Ihre Email!

ÖFFENTLICHES MEDIUM
Dieses Medium liest der
»OBSERVER«
Österreichs größter Medienbeobachter
Tel.: (01) 213 22 0